

## Grauschimmel an Sojabohne

Krankheitsursache: der Pilz *Botrytis cinerea* (Anamorph)

*Botryotinia fuckeliana* (Teleomorph)

### Schadbild

Bei hoher Luftfeuchtigkeit werden Sojabohnen befallen. Der Pilz dringt in das Pflanzengewebe nur ein, wenn es bereits durch andere Ursachen (z. B. Hagel, Frost, Krankheits- und Schädlingsbefall) geschwächt oder abgestorben ist. Solche Eintrittspforten sind sehr häufig absterbende Blütenblätter, wenn sie an den Hülsen hängen bleiben oder auf Blättern zu liegen kommen. Hülsen faulen daher oft von der Spitze her. Auf den Blättern bilden sich größere grau-braune Flecken mit konzentrischen Ringen und einem grauen Konidienrasen.

Infektionen an den Blüten führen zu Blütenfall und in der Folge zu schlechtem Ertrag.

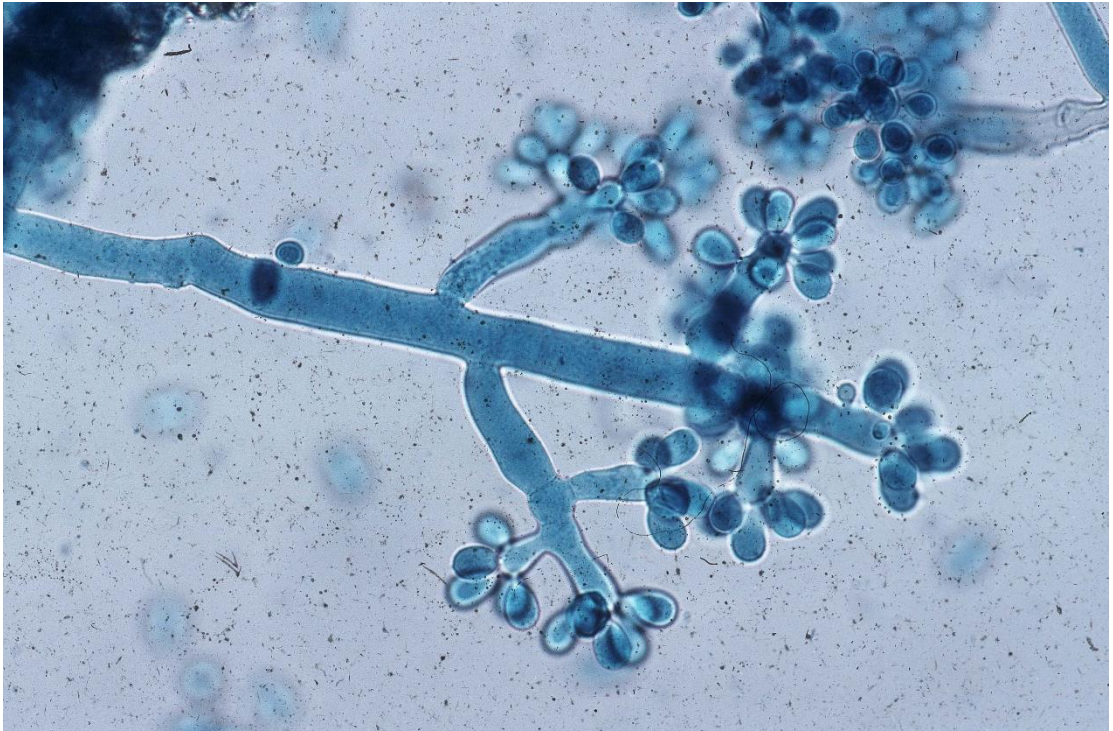
### Krankheitserreger

Der Pilz überdauert mittels Sklerotien im Boden oder als Myzel in befallenen Pflanzenresten. Kühle und feuchte Bedingungen fördern die Bildung von Konidien, die durch Wind und verspritzende Wassertropfen verbreitet werden. Eine Fäule befallener Pflanzenteile wird durch Turgeszenzverlust der Pflanzen, Frostschäden und Verletzungen der Pflanzen gefördert. Der Pilz entwickelt sich zwischen -3 und 31 °C, das Optimum für sein Wachstum liegt bei 20 °C. Unter 4 °C ist er in seiner Entwicklung gehemmt.

### Gegenmaßnahmen

Die Bestände müssen luftig gehalten werden, es soll daher auch nicht zu dicht gesät werden. Behandlungen mit den hierfür zur Verfügung stehenden Pflanzenschutzmitteln vermindern einen Befall beträchtlich.





Konidienträger und Konidien (gefärbt)